

Leserbrief zum "Tagesthema" **Steuerhinterziehung und Steueroasen**

Eine etwas gekürzte Version ist im Standard erschienen (22. 2. 2008)

Finanzminister aller Länder, tut euch endlich zusammen!

Der gigantische Steuerhinterziehungsskandal in Deutschland bringt ein immer schreiender werdendes weltweites Unrecht nun endlich auch ins öffentliche Bewusstsein:

Während Arbeitnehmer und ortsgebundene Unternehmer brav mit ihren Steuern und Abgaben unser Staatswesen mit seiner Lebensqualität finanzieren, können sich global agierende Unternehmen sowie Besitzer größter Vermögen und Bezieher höchster Einkommen mit Hilfe einer Vielzahl sogenannter "Steueroasen" (=Steuerfluchtpunkte) ihrer Verpflichtung für das Gemeinwohl entziehen. **Das ist im Klartext Diebstahl an der eigenen Volkswirtschaft.**

Wie lange wollen Finanzminister, Regierungen und Parlamente diesem skandalösen Treiben von "Mini-Staaten" noch tatenlos zuschauen bzw. sich gegenseitig "austricksen"?

Es wäre allerhöchste Zeit für eine akkordierte internationale Strategie, um weltweit ein Mindestmaß an Steuergerechtigkeit und funktionierenden Spielregeln für globale Finanzmärkte zu schaffen. Das gelingt aber nur, wenn die Staaten zusammenarbeiten.

So lange die Politik durch fehlende weltweite Kooperation diese ihre Aufgabe nicht erfüllt, werden ungezügelter globale Finanzmärkte eine Spielwiese für Spekulanten und Hasardeure sowie die Steueroasen in Mini-Staaten ein Eldorado für Steuerhinterzieher und Geldwäscher bleiben.

Im Projekt: "Global Marshall Plan für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft" verlangen wir seit Jahren weltweit gerechte Regeln für Finanzmärkte und Steuersysteme. Das gelingt aber nur im Miteinander der Staatengemeinschaft.

Längerfristig ist nicht einzusehen, warum Einkommen aus Erwerbsarbeit - ob als Arbeitnehmer oder Unternehmer - von vorneherein viel höher besteuert werden als Einkommen aus Vermögensveranlagung. Eine mäßige aber vergleichbare Besteuerung aller Einkommen wäre der Akzeptanz des Steuersystems, aber auch den Volkswirtschaften und einer guten Lebensqualität für alle zuträglich.

Josef Riegler, Vizekanzler a.D., Graz